

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	9
1. EINLEITUNG	11
1.1. Fragestellung und systematische Vorüberlegungen	11
1.2. Zugangsweise und weiterer Argumentationsgang	24
1.2.1. Anthropologische Akzentuierung	24
1.2.2. Narratologische Akzentuierung	26
1.2.3. Gattungstheoretische Akzentuierung	29
1.2.4. Medientheoretische Akzentuierung	31
2. MEDIALITÄT UND ERZÄHLEN	37
2.1. Erzählanthropologische Grundlegung der Frage nach der Medialität des Epischen	40
2.2. Mittelbarkeit, Medialität und Medien	59
2.3. Medialität des Erzählens – Erzähler, Erzählsituation, Erzählfunktion	69
2.4. Weitere Bestimmung des Epischen.....	75
3. DIE DISKUSSION DES EPISCHEN WELTVERHÄLTNISSSES IN DER MODERNE – PERSPEKTIVIERUNGEN DES EPISCHEN VON HERDER BIS ADORNO	85
3.1. Der Schatten des Körpers des Rhapsoden.....	88
3.1.1. Die leibliche Stimme epischen Sprechens bei Herder	88
3.1.2. „Gäb es Rhapsoden und eine Welt für sie“ – Goethe und Schiller und die doppelte Mittelbarkeit des Epischen	94
3.1.3. Es gibt ein episches Leben im Prosaischen – Objektivierete Subjektivität und Nemesis des Epischen bei Hegel	105

3.1.4.	Richard Wagners Konzept der ‚Gebärde‘ in <i>Oper und Drama</i> und die Wiederdarstellung des Unaussprechlichen durch das musikalische ‚Drama der Zukunft‘	111
3.1.5.	Das Leiden der Geschichten an der Geschichtsphilosophie – Die Aufhebung in die Seins-Totalität bei Georg Lukács	116
3.1.6.	‚Mythisches Analogon‘ und ‚Formgebärde‘ – Die Sinntotalität des Mythos und die ‚Einschmelzung‘ der ‚Einzelmenschlichkeit‘ bei Clemens Lugowski	121
3.1.7.	Moderner Erfahrungsverlust, Beschwörung des Archaischen und die Spuren des Epischen in der Medialität bei Walter Benjamin.....	124
3.1.8.	„Und wie sollen wir sprechen?“ – Ein neues Erzählen und ein neues Epos für das 20. Jahrhundert in der Erzähltheorie Alfred Döblins ...	128
3.2.	Das Verbleiben der Stimme des Erzählens	133
3.2.1.	Körperlichkeit und Sichtbarkeit – Emil Staigers Auffassung des Epischen	134
3.2.2.	Epische Vergegenständlichung und der Tod des Erzählers bei Wolfgang Kayser	139
3.2.3.	Episches Präsens und epische Präsenz – Die „Grenze des Bildes“ in der Erzählanthropologie Käte Hamburgers.....	142
3.2.4.	„Anamnesis der Gegenständlichkeit“ – Theodor W. Adornos Konzeption des Bilds und die ‚negativen Epopöen‘ der Moderne....	145
3.3.	Die sichtbar werdende Stimme – Die doppelte Medialität des Epischen im Film	150
3.3.1.	Medienwandel und Erzählen am Beispiel des Films	151
3.3.2.	Leiblichkeit und Gegenständlichkeit in der Medialität des Films.....	157
	1. Die Entdeckung der epischen Möglichkeiten des Films durch die Gattungsbestimmungen in der Kino-Debatte	161
	2. Der besondere Charakter filmischer Gegenständlichkeit.....	165
	3. Die ‚sichtbare Gebärde‘ in Béla Balázs‘ Filmtheorie	168
	4. Verdinglichung und apparatives Sezieren in Walter Benjamins Konzeption filmischer Rezeption	171
	5. Epische Zeitlichkeit des Films	179
3.4.	Zusammenfassung	181
4.	DIE GESTALTUNGEN DES EPISCHEN IM 20. JAHRHUNDERT ...	185
4.1.	Bertolt Brechts Konzeption des Epischen für das Theater.....	187
4.1.1.	Brechts Entwurf des Epischen im Medium des Theaters in <i>Mann ist Mann</i> (1926)	188

4.1.2. Brechts radikale Neubestimmung des Epischen durch die kritische Reflexion der Massenmedien im ‚soziologischen Experiment‘ des <i>Dreigroschenprozesses</i>	198
4.1.3. Das neue Epische im medialen Erzählen des <i>Dreigroschenromans</i> .	218
4.1.4. Selbstüberprüfung des Epischen im Schauspiel <i>Der kaukasische Kreidekreis</i>	228
 Exkurs I: Das Epische des Films – Fritz Langs <i>Nibelungen</i> -Filme	235
 4.2. Uwe Johnsons mediale Schreibweisen des Epischen.....	249
4.2.1. Medialisiertes Erzählen in Johnsons Roman <i>Das dritte Buch über Achim</i>	253
4.2.2. Poetologie medialer Praxis – Johnsons Fernsehkritiken <i>Der 5. Kanal</i>	268
4.2.3. Medien und Medialität des Epischen in Johnsons Roman <i>Jahrestage</i>	275
 Exkurs II: Margarethe von Trotta's <i>Jahrestage</i> -Verfilmung	291
1. Die Kontroverse um Margarethe von Trotta's Verfilmung und deren Genreproblematik.....	291
2. „Wir werden alle gesehen“. Epischer Film als Synthese von Familiensaga und Melodram	295
 4.3. Die Medialität des Epischen in den Filmen Lars von Triers	302
4.3.1. Die Medialität des Epischen in <i>Medea</i>	304
4.3.2. Dogma 95 als „Keuschheitsgelübde“ und Ästhetik der Leiblichkeit	308
4.3.3. „Sein Name ist Jan“ – Das Epische als Filmreligion und Feier der Leiblichkeit in <i>Breaking the Waves</i>	314
4.3.4. Das Erblinden der Sängerin und die Erlösung in der Musik in <i>Dancer in the Dark</i>	321
4.3.5. Episch-theatrales Erzählkino in <i>Dogville</i>	325
4.3.6. „Visuelle Mythologie“ und „bereicherte Dunkelheit“ in Lars von Triers Inszenierungskonzept für Richard Wagners <i>Ring des Nibelungen</i>	334
 5. ZUSAMMENFASSUNG	341
 LITERATURVERZEICHNIS	351
 FILMOGRAFIE	375